



In einem persönlichen Gespräch informiert Sie das Druckkammerzentrum in Ihrer Nähe über die Möglichkeiten der HBO-Therapie. Sprechen Sie unsere dem Verband Deutscher Druckkammerzentren e.V. angeschlossenen Therapiezentren gerne an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin. Die Fachärzte und Mitarbeiter der einzelnen Druckkammerzentren stehen Ihnen mit ihrer Erfahrung jederzeit gerne zur Verfügung. Rechtzeitig angewandt, kann die HBO-Therapie chirurgische Eingriffe mit weitreichenden Amputationen vermeiden.

Das Druckkammerzentrum in Ihrer Nähe:

Herausgeber:

Verband Deutscher Druckkammerzentren e.V. (VDD)
Vangerowstraße 18/1
69115 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221/60 26 53
Fax: +49 (0) 6221/60 26 55
Email: info@vdd-hbo.de



**Chronische Wunden bei Diabetes mellitus
Diabetisches Fußsyndrom**

**Hyperbare
Sauerstofftherapie**



Verband
Deutscher Druckkammerzentren

www.vdd-hbo.de

Chronische Wunden bei Diabetes mellitus und Diabetisches Fußsyndrom

Was ist das Diabetische Fußsyndrom?

Viele Diabetiker erleiden im Bereich des Fußes Erkrankungsfolgen durch gefäßbedingte Minderdurchblutung, wie z.B. den Verlust des Schmerzempfindens. Ein chronisch erhöhter Blutzuckerwert führt auf Dauer zum Verschluss der kleinsten und im weiteren Verlauf der größeren Blutgefäße. Kleine Verletzungen oder Druckgeschwüre können schlecht oder nicht mehr heilen und entwickeln sich zu einer chronischen Wunde. Amputationen am Fuß oder Bein sind meist die Folge dieser chronischen Wunden.

Was macht der Arzt beim Diabetischen Fußsyndrom?

Zunächst wird die Wunde durch einen Facharzt oder ein Wundzentrum behandelt. Bei Voranschreiten der Entzündung des Wundbereiches werden Antibiotika eingesetzt und bereits abgestorbenes Gewebe wird chirurgisch entfernt. Spezielle Wundverbände unterstützen den Heilungsprozess. Die Basisversorgung muss durch professionelle Fußpflege, orthopädische druckentlastende Maßnahmen sowie ggf. durch Gefäßchirurgen erfolgen.

Welche weiteren Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Wenn Ihre Beschwerden länger als 30 Tage andauern, spricht man von einer chronischen Wunde, die in geeigneten Fällen mit der Hyperbaren Sauerstofftherapie (HBO-Therapie) ambulant behandelt werden kann.

Wann kann die Hyperbare Sauerstofftherapie eingesetzt werden?

Vor der HBO-Therapie klärt eine Sauerstoffpartialdruckmessung, ob nach Sauerstoffzufuhr ein ausreichender Sauerstoffanstieg am Wundrand zu erwarten ist. Danach kann mit der HBO-Therapie kurzfristig begonnen werden. Ist die Wunde schon sehr weit fortgeschritten und eine Heilung ohne Amputation aussichtslos, kann die HBO-Therapie den Umfang der Amputation deutlich begrenzen. Amputationen oberhalb des Knöchels, die sogenannten Majoramputationen, können sich dadurch bei etwa 30% der Patienten vermeiden lassen.

Wie wirkt die HBO-Therapie?

Unter Überdruck atmen Sie in der Druckkammer medizinisch reinen Sauerstoff über eine Atemmaske. Dadurch gelangt mehr Sauerstoff in das Gewebe. Der Sauerstoffgehalt steigt hier um das bis zu 20-fache an. Durch diesen Effekt bilden sich neue Blutgefäße, die Zellen werden aktiviert und vermehren sich. Dies führt zu einer beschleunigten Wundheilung.



Kontraindikationen und Nebenwirkungen:

Die HBO-Therapie hat ein geringes Nebenwirkungsrisiko. In einem Druckkammerzentrum in Ihrer Nähe kann Ihre persönliche gesundheitliche Eignung für die Therapie überprüft werden.

Wie lange dauert die Behandlung?

Die Behandlung erfolgt an aufeinander folgenden Tagen und dauert ca. 2,5 Stunden. Notwendig sind zwischen 20 und 40 Behandlungen bei chronischen Wunden oder Diabetischem Fußsyndrom.

Besonderheiten:

Neben der HBO-Therapie wird die Behandlung durch Ihren Facharzt oder ein Wundzentrum fortgesetzt. Um die Wundheilung zu optimieren, ist die enge Zusammenarbeit mit Ihnen, dem Wundversorger und dem Druckkammerzentrum erforderlich.

Kostenübernahme:

Private Krankenversicherungen und Beihilfestellen entscheiden in der Regel nach den individuellen Bedürfnissen ihres Versicherten. Nach aktueller Rechtsprechung müssen gesetzliche Krankenkassen die Kosten einer HBO-Therapie in den meisten Fällen übernehmen. Ihr Druckkammerzentrum regelt gerne die Formalitäten für Sie.

Kontakt:

Verband Deutscher Druckkammerzentren e.V.
www.vdd-hbo.de
Kostenlose Hotline: 0800 / 0004881

